

POWERED BY



PS-RACER RENÉ RAUB IM GSX-R 1000-CUP

## ENDLICH PODIUM!

Der wellige Lausitzring rangiert bei mir nicht besonders weit vorne, und zu allem Überfluss stürmt es ab Donnerstagabend auch noch heftig. Nach leicht feuchtem Training stehe ich am Freitag trotzdem oben auf der Zeitenliste. Ich erwische einen super Start und liege im ersten Rennen auf Platz drei, als Balint Kovács in der Schikane zu Boden geht. Heftige Attacken von hinten kommen nicht, denn Tim Stadtmüller und Udo Reichmann fallen durch technische Defekte aus. Hinter Max Weihe und Leon Langstädtler fahre ich mein erstes Podium der Saison ein – herrlich!

Am Sonntag startet unser zweites Rennen zum Abschluss der Veranstaltung. Echt Wahnsinn, wie sich Aufregung und Nervosität langsam hochschaukeln. Regelmäßig finden sich die Protagonisten kurz vor den Rennen gemeinschaftlich auf der Toilette ein. Um einige Gramm erleichtert geht's dann in die Startaufstellung, die rote Ampel erlischt und sämtliche Anspannung verfliegt schlagartig.

Mein Start läuft perfekt! Sofort komme ich vom sechsten auf den dritten Platz, aber Leon Langstädtler bremst sich vorbei und flüchtet nach vorne. So lange wie möglich versuche ich das Führungstrio im Blick zu behalten und setze mich von meinen Verfolgern ab. Nach einem einsamen Rennen kann ich mein Podium vom Vortag nicht wiederholen, aber dafür meine Rundenzeiten verbessern. Leon verpasst seinen ersten Sieg wegen zwei Zehnteln nur knapp gegen den wie ein Uhrwerk fahrenden Max Weihe. Dritter wird Tim Stadtmüller.

Nach einem dritten und einem vierten Platz habe ich überraschend meinen Frieden mit dem Lausitzring geschlossen. Umso mehr freue ich mich jetzt auf meine Lieblingsstrecke in Assen!



Foto: Jörg Klöppler

